

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 97.

Sonntag den 27. April.

1856.

Zur Erinnerung an Valentin Trogendorf.

Am 26. April*) sind gerade dreihundert Jahre verflossen, daß einer der verdientesten Schulmänner der Reformationzeit, Valentin Friedland, oder wie er sich nach seinem Geburtsorte, einem Dorfe bei Görlitz, nannte, Trogendorf von reich gesegneter irdischer Wirksamkeit abberufen wurde. Er war der Sohn eines schlichten Bauersmannes und wurde diesem am 14. Februar 1490 geboren. In dem Franziskanerkloster zu Görlitz erhielt er seinen ersten Unterricht, auf der Universität zu Leipzig setzte er seine Bildung fort. Nachdem er 1516 die erste philosophische Würde, das Baccalaureat, erworben hatte, verließ er die Universität und begab sich wieder nach Görlitz. Er trat alsbald in eine der oberen Lehrerstellen an der dasigen Schule ein. Luther's Auftreten bewog ihn dies Amt aufzugeben und nach Wittenberg zu gehen, wo er sich eng an Melancthon anschloß und behufs der freien Förschung in der heiligen Schrift noch die hebräische Sprache zu erlernen anfing. Reich an Kenntnissen und Erfahrungen, befestigt im Glaubensgrunde und in der Glaubenskraft, verließ er 1523 Wittenberg. Um wieder Schulmann zu werden, ging er nach Goldberg, wo man ihn 1524 zum Rector machte, er aber durch den Kampf für die evangelische Lehre seinem Schulamte sehr entzogen wurde. 1527 berief man ihn an die neu projectirte Universität zu Liegnitz, das er jedoch 1529 wieder verließ, um noch einmal nach Wittenberg zurückzukehren. Das war damals nichts Seltenes, daß ein Mann sein Amt niederlegte, um in Wittenberg weiter zu studiren. 1531 übernahm er das Goldberger Rectorat zum zweitenmale im 41. Lebensjahre und damit beginnt seine Blüthezeit. Als er zum erstenmale in seine Schule gekommen, soll

er*), wie erzählt wird, seine Schüler also angeredet haben: „Send gegrüßet ihr Junkern, Bürgermeister, Rathern, Richter, Keyserliche, Königliche, Fürstliche Räte, Ihr Handwerksleute, Ihr Künstler und Kaufleute, auch ihr Hender, Büttel und Buben.“ Seine Schule erhielt in kurzer Zeit einen außerordentlich großen Ruf; aus allen Ländern strömten ihm Schüler zu, ihn zum Lehrer gehabt zu haben war die beste Empfehlung. Berufungen in andere Stellen, wie nach Nürnberg, Görlitz, lehnte er mit Bestimmtheit ab und so hat er 25 Jahre der Goldberger Schule mit Ruhm vorgestanden. Es gehört nicht hierher seiner eigenthümlichen Schuleinrichtungen, durch welche er die Knaben früh an die Achtung des obrigkeitlichen Regiments gewöhnen wollte, der umfangreichen Schulgesetze, der ernsten Schulzucht, oder gar seiner allgemeinen Unterrichtsgrundsätze ausführlich zu gedenken. In treuen Schuldienst legte er seine Treue gegen den Staat wie gegen die Kirche; die Schule war die ihm angetraute Braut und darum ist er auch nie verheirathet gewesen. Trübe Erfahrungen waren für seine letzten Jahre ihm aufgespart. Er war nicht mehr im Stande die muthwillige Jugend in Schranken zu halten und die Ausgelassenheit der entarteten Gemüther zu zähmen. 1552 war eine große Theuerung, 1553 wüthete die Pest, 1554 brannte fast die ganze Stadt nieder und auch die Schulgebäude wurden ein Raub der Flammen. Da zog er mit seinen Schülern nach Liegnitz, wo er sich aber immer fremd fühlte und nach seiner früheren Heimath zurücksehnte. Am 20. April 1556 wurde er in der Schule plötzlich vom Schlage gerührt. „Nun werde ich in eine andere Schule gerufen“ sprach er in dem Gefühl der Annäherung des Todes. Am 26. April, dem Sonntage Jubilate, gab er Mittags um 16 Uhr 45 Min. (12 Uhr

*) Der 25. April, welcher gewöhnlich als sein Todestag angegeben wird, hat sich als falsch ergeben.

*) Die Erzählung ist nicht wahr, denn der Gruf ist ein alter erster Schulmeisterwis, den schon Luther von seinem Lehrer in Eisenach gehört hatte, aber leider ist sie das Einzige, was die Meisten von Trogendorf wissen.



8 Min. nach unserer Zeit) seinen Geist auf. Am 28. April wurde er in der Johannis Kirche feierlich beigesetzt und ihm dort ein Denkmal errichtet. Als 1699 diese Kirche den Jesuiten übergeben wurde, ward das Denkmal zerstört; aber Deutschland ehrt ihn als einen der Wenigen, die durch Melanchthon angeregt von ganzem Herzen und aus innerstem Verufe Schulmänner gewesen und geblieben sind.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Gebraute:

Marienparochie: Den 20. April der Seilergehülfe Göttlich mit W. Langrock. — Der Handarbeiter Mann mit M. W. C. Kind. — Der Handarbeiter Kohlemann mit C. Chr. Ditto. — Der Maurer Buschmann mit W. Ch. U. J. Kettig. — Den 22. der Müller Weise mit F. U. R. C. Polaschek.

Moritzparochie: Den 21. April der Musikus Stute mit D. J. E. Hiller.

Glauch: Den 20. April der Handarb. Lehmann mit der verwitt. M. S. Eckstein geb. Enger.

Geborene:

Marienparochie: Den 23. Febr. dem Rentier Schmidt ein S., Karl Ernst Richard. — Den 28. dem Schuhmachermstr. Albrecht eine T., Mathilde Charlotte Louise. — Den 14. März dem Maurer Mehl eine T., Johanne Pauline Marie. — Den 4. April dem Schuhmachermstr. Fischer ein S., Karl Mar.

Ulrichsparochie: Den 30. Jan. dem Buchbindermstr. Krause ein S., Friedrich Wilhm. — Den 16. März dem Buchdrucker Schondorf eine T., Anna Pauline. — Den 21. dem Schaffner Rabe ein S., Karl Hermann Alexander. — Den 29. dem Bäckermeister Kizing eine T., Josephine Charlotte Anna. — Den 31. dem Barbierherrn Mayer eine T., Auguste Bertha.

Moritzparochie: Den 29. März dem Lohgerbermeister Kohl ein S., Wilhelm Paul Reinhold.

Militairgemeinde: Den 25. März dem Unteroffizier von der 8. Comp. des 32. Inf.-Reg. Kehr ein S., Julius Hermann.

Neumarkt: Den 27. Febr. dem Handarbeiter Müller eine T., Johanne Pauline Marie. — Den

4. März ein unehel. S. — Den 27. ein unehel. S. — Den 11. April eine unehel. Tochter.

Glauch: Den 28. März dem Kaufm. Sonnemann eine T., Emma Hedwig. — Den 1. April dem Bäckermstr. Weber ein S., Ferdinand. — Den 6. dem Handarb. Müller eine T., Friederike Louise.

Katholische Kirche: Den 7. Oct. 1855 dem Schulamts-Candidaten Dr. Kuhl ein S., Karl Alfred Peter. — Den 23. Jan. 1856 dem Schneidermstr. Schirmer ein S., Franz Friedrich Ditto. — Den 20. März dem Königl. Kreisgerichtsboten Heister ein S., todtgeb. — Den 10. April dem Handarb. Hamann ein S., Johann Joseph.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 19. April des Schuhmacher Huth Ehefr., 61 J. 5 M. Hirnentzündung. — Den 21. des Barbierherrn Bierumpel S., Richard, 5 M. 2 W. Darmverschlingung. — Des Maurers Mischur Wwe., 38 J. Lungenschlag.

Ulrichsparochie: Den 18. April des Barbierherrn Mayer T., Auguste Bertha, 2 W. 3 T. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 19. April die unverehel. Bertha Dhnesorge, 22 J. 8 M. Schwindsucht. — Den 21. der Steinseker Schuhmann, 64 J. Bruchschaden.

Neumarkt: Den 17. April ein unehel. S. — Den 18. des Zimmerm. Saalfeld Ehefr., 59 J. Wafersucht. — Des Handarbeiters Beyer Wwe., 56 J. Brustkrankheit.

Glauch: Den 20. April eine unehel. T., Anna, 5 M. 2 W. Lungenschlag.

Katholische Kirche: Den 20. März des Gerichtsboten Heister S., todtgeboren. — Den 25. der Schuhmachermstr. Ebel, 55 J. Herzfehler. — Den 17. April des Musikus Breinig S., Wilhelm, 11 J. Krämpfe.

Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag den 29. d. M. Abends 7^{1/2} Uhr ordentliche Sitzung im oberen Saale des kühlen Brunnen. Der Telegraphen-Ingenieur Herr Schaupt aus Dresden wird der Gesellschaft einen Vortrag über electrische Telegraphie halten. Die Einführung von Gästen erscheint, da der Zutritt frei ist, an diesem Sitzungsabend nicht zulässig.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
28. April c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Antrag wegen der Verpflegung im Siechenhause.
- 2) Bewilligung von 23 *Rh.* 18 *Sgr.* 6 *S.* Mehrausgabe beim Glauchaischen Pfarrhausbau.
- 3) Verlängerung eines Kanals in der Leipziger Straße
- 4) Verdingung des Brennmaterials fürs Hospital.
- 5) Nachbewilligung für den Ausbau der Pfännerstube.
- 6) Bauarbeiten im Arbeitshause.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Berathung über Verwendung des Erlöses aus verkauften Actien.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Fuhren-Entreprise.

Der zum 28. d. M. anberaumte Termin zur Anfuhr von Steinen für die Dessauer Straße findet am gedachten Tage Morgens 9 Uhr im **Gasthose zu Dypin** statt.

Halle, den 26. April 1856.

Der Kreisbaumeister **Wolf.**

So eben erschienen und werden gratis ausgegeben:

LXII. u. LXIII. Verzeichniß des antiquarischen Bücher-Lagers von Ch. Graeger in Halle, Promenade Nr. 2.

Inhalt: Theologie, Orientalia, Philosophie.

Auction.

Dienstag den 29. April cr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auktions-Local, gr. Märkerstraße 22, Versteigerung von div. **Meubles** zc., worunter **Schreibsecretaire, Schränke, Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen**, ein guter **Ladentisch**, mehrere **Laden-Regale**, so wie auch **Getreidesäcke, Pferdedecken, Kleidungsstücken** u. dergl. mehr.

Carl Pätzoldt.

Wein-Auction.

Dienstag den 29. April Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auktions-Local, gr. Märkerstraße Nr. 22, eine bedeutende Partie div. **Weine, Liqueure, Rum** zc., bestehend aus: **Apfelsinen-Wein-Liqueur, Rosen-Wein-Liqueur, feinem Wein-Bischof, Himbeer-Limonaden-Extract, Nuster Ausbruch, süßem Ruffillon, Muscat frontignan, Madeira** u. dgl. m.

Carl Paetzoldt.

Aecht türkische Pflaumen, 12 $\frac{1}{2}$ *tl.* pro 1 *Rh.*

Thüringer Pflaumen, à *tl.* 1 *Sgr.*, empfiehlt **Theodor Cifentraut.**

Homöopath. Gesundheits-Caffee, Stearinkerzen, à Pack 8, 9 und 10 *Sgr.*, **Oberschaal-Seife** in starken Kiegeln empfiehlt billigt **J. S. Keil.**

Leinölfirniß, stark gesodener, **Maschinen-Knochenöl**, Prima-Qualität, bei **J. S. Keil**, große Klausstraße 39.

Maitränk,

täglich frisch, bei **J. Grün**, Geiststraße Nr. 52.

Frische delicate **Salzbutter** und frische **Bairische Schmelzbutter** empfiehlt

Friedr. Taubert.

Gute **Speise- und Saamen-Kartoffeln** à Scheffel 17 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, à Metze 1 $\frac{1}{4}$ *Sgr.*, alter Mark, Nr. 20 im Laden.

Weisse Bohnen, beste Kochwaare, à Quart 2 *Sgr.*, empfiehlt **Friedr. Taubert.**

Die so beliebten **ächtten Cuba-Cigarren**, 100 Stück 1 *Rh.* 10 *Sgr.*, 1 Dhd. 5 *Sgr.*, sind in alter gelagerter Waare wieder angekommen.

Friedr. Taubert.

Türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht, à 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, böhmische und **thüringer**, à 2—1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* pro *tl.*, empfiehlt

Fr. Aug. Verschmann.

Pochholzkugeln,

weißbüchen Kegel und Kugeln, alte Pochholzkugeln werden abgedreht Leipz. Straße Nr. 89 beim Drechsler

W. Berger.

Dasselbst liegen auch 2 Schock Hebeäbäume zum Verkauf.

≡ Braunkohlensteine ≡

von reiner **Ischerbener Kohle** sind von jetzt ab wieder zu bekommen im

Braunkohlen-Formerei-Geschäft

von

Albert Pressler,

Alter Markt Nr. 7 und Glaucha, Taubengasse Nr. 10.

**Meine Barbier- und Haarschneide-Stube befindet sich jetzt
Leipziger Straße Nr. 7. Fr. Mayer.**

Ein 8 Monat alter erbzgelber Windhund ist zu verkaufen. Zu erfragen bei **Hummelmann** in den drei Kugeln.

Ein schöner Tiegerhund ist zu verkaufen Geiststr. 72.

Eine neumilch. Ziege verkauft gr. Schloßgasse Nr. 8.

Drei Ruthen gute Sandsteine sind zu verkaufen Brunoßwarte Nr. 15.

Ein Kinderwagen steht billig zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 8.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum empfiehlt alle Sorten Weizen- und Roggenmehl. Sehr schönes Roggenmehl, das Viertel zu 25 *Sgr.*, feinstes Weizenmehl, die Metze 10 *Sgr.* Um geneigtes Wohlwollen bittet

Weise, kl. Ulrichsstraße 26.

Meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten Publikum zeige ich hiermit meine Verehelichung ergebenst an, bitte aber hinfort mich mit ihrem Vertrauen wie früher gütigst beehren zu wollen, indem ich das **Putzgeschäft** fortführe.

Louise Stude geb. Hiller,

Leipzigerstr. Nr. 95 beim Wagenfabrik. Hrn. Kathe.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten und Köchen erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juni die

Dr. Eisenhart,
Karzerplan Nr. 3.

Eine zuverlässige alleinstehende Frau in gesehten Jahren sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Stelle als Wirthschafterin. Näheres kleiner Berlin Nr. 1 im Hofe rechts eine Treppe.

3 bis 400 Thlr. sind auf erste Hypothek auszulihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Laden nebst Wohnung, 1 Logis, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten große Steinstraße Nr. 73.

Stube, Kammer nebst Zubehör am Apollgarten Nr. 4. Auch werden daselbst kleine Fuhrn übernommen.

Freundlich meublirte Stube, Aussicht im Garten, für einen einzelnen Herrn, vermietet und gleich zu beziehen **C. Landmann**, Bildhauer und Maler, Englischer Hof.

Zwei gut meublirte Zimmer sind zu vermietten in der Erholung.

1 möbl. Stube zu verm. Magdeb. Chaussee Nr. 4.

Schlafstellen mit Beköstigung Rannische Straße 23.

Ein junger Hund ist zugelaufen kl. Brauhausgasse 15.

Verloren

eine Busenadel. Gegen Belohnung abzugeben Markt 19.

Thalia.

Sonntag d. 27. April cr. Abends 7¹/₂ Uhr
Stiftungsfest.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

Böllberg.

Zu den angenehmen Wasser- und Landpartien nach der **Nabeninsel** im **Saal-Pavillon** ladet freundlichst ein **Natsch.**

Nabeninsel bei Kuhblank.

Sonntag Gesellschaftstag und frischen Kuchen.

Feldschlößchen. Sonntag frischen Speckkuchen.

Familien-Nachrichten.

Nach mehrwöchentlichen Leiden endete heute Morgen um 6 Uhr sanft und in Gott ergeben unsere älteste Tochter **Auguste** an einer Lungenentzündung in einem Alter von 18 Jahren 8 Monaten. Solches Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Halle, den 26. April 1856.

August Lange und Frau,
Maurermeister.